

14 Zwote Abtheilung, von denen

auflösende Kraft des Wassers mit der Wärme zunimmt. Wie nun die Auflösung zwar durch die Bewegung geschieht; so müssen doch große Zwischenräume vorhanden seyn, in welche sich das Aufgelösete verbergen kann. Es läßt sich aber aus der Flüssigkeit des Wassers, welche durch eine gelinde Wärme zuwege gebracht wird, schließen, daß die Wassertheilchen rund sind; denn weil sie so leicht in Bewegung gebracht werden, so ist ihr Zusammenhang gering, und findet die Berührung der kleinsten Theilchen in den wenigsten Punkten Statt. Dieses erzeiget sich aber vornehmlich an runden Körpern; mithin ist die größte Wahrscheinlichkeit vorhanden, ihnen eher eine runde, als beugsame und schlänglichte Figur beyzumessen. Es machen aber runde Körper große Zwischenräume; daß aber auch diese das Wasser hat, erweist sich dadurch, weil es viel fremde Theile in sich nehmen kann. Weil sich aber auch diese, die doch oft eine größere Schwere haben, in dem Wasser erhalten können: so ist die vertikale Bewegung der kleinsten Wassertheile offenbar. Wenn aber diese bey dem Eiswerden aufhöret; so fallen auch die schwerern aufgelöseten Körper nieder; hergegen dringet die Luft desto mehr hinein, und verursacht, daß das Eis einen größern Raum einnimmt, und auf dem Wasser schwimmt.

§. 3. Die runde Figur der Wassertheile dienet auch sehr in andere Körper, welche nach dem Verhältniß der Größe ihrer Zwischenräume

me